

Wissenswertes - Rezession (PDF)

Rezessionen des Zahnfleisches lassen die Zähne optisch länger wirken, zu viel Zahnfleisch bedingt eine umgekehrte Proportion der beiden Strukturen, das sogenannte "Gummymile".

Beides lässt sich durch parodontalchirurgische Korrekturen beeinflussen.

Die Entstehung von Karies kann man durch regelmäßige Prophylaxe und Fluoridierungsmaßnahmen kontrollieren bzw. verhindern.

Die Parodontitis, also die Entzündung des Zahnhalteapparates - der neben dem Zahnfleisch, Bindegewebe, kollagene Fasern und den Alveolarknochen umfasst -

stellt weiterhin ein sehr komplexes Behandlungsthema dar.

Allgemein scheint die Parodontitis das Ergebnis der Reaktion aus einer Kombination von Mikroorganismen (spezifischen Bakterien) mit einer geschwächten Immunabwehr des Patienten zu sein.

Die Früherkennung und Diagnostik von Zahnfleischerkrankungen (Parodontitiden) kann heute durch verschiedene labormedizinische Untersuchungen unterstützt werden

- Interleukin-1-Test
- Gensondentest

Der Erfolg der Parodontaltherapie kann so gezielt beeinflusst werden, z.B. durch die begleitende Gabe eines Antibiotikums.

Je nach Ausprägungsgrad ist neben der konservativen Parodontaltherapie auch eine korrektive erforderlich. Wir informieren Sie gerne über in diesem Zusammenhang relevante Themen wie

- Gesteuerte Gewebe- und Knochenregeneration
- Parodontalchirurgie